

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
9. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Adieu «Ölscheich»

Alltag.....
Aufwertung
Schlosshügel
5

Beilage.....
Tipps bei
Steuern
8

Beilage.....
Ein Bjiou
im Schloss
10

Vitrine.....
Ende der
Papeterie
13

..... Aktuell
3 Verdienter Ruhestand für
Ölhändler Felix Ritzmann

REST. SPAGHETTI-BEIZLI
Kupferwiesenstr. 4
9320 Arbon, Tel. 071 446 86 07

Wie wäre es wieder einmal mit einem feinen Teller Spaghetti?

Auch Samstag ab 8.30 Uhr offen.
So- + Mo-Nachmittag geschlossen

REST. SPAGHETTI-BEIZLI

Autofahrschule
Patricia BOLLER

Arbon und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Räumung Zooladen

- * Diverses Hunde- / Katzenfutter und Zubehör
- * reduzierte Vogelkäfige
- * Aquaristikartikel
- * Nagerfutter und -Zubehör
- * grosse Preisreduktionen
- * diverse Kleintierställe

es hat so lang's hät!

macht's möglich
GLOVITAL AG
St. Gallerstrasse 34a CH 9320 Arbon
Tel. 071 868 77 66 www.glovital.ch

HOLZBAUTEN FÜR HOF UND GARTEN

HORN
THURGAU

8. Februar 2009

Niels Möller
Rechtsanwalt

in den Gemeinderat Horn

...weil er gradlinig, kompetent und vertrauenswürdig ist.

MUMEN THALER
Buchhandlung, Papeterie, Töpferei

Totalausverkauf
Letzte Schnäppchen für

-.50 / 1.- / 5.- / 10.- / 15.- / 20.- Franken

Wir gehen in Pension und danken für Ihre Treue

Rathausgasse 6, Arbon
Tel. 071 446 12 83, Fax 071 446 79 82

Wirtschaft zum Bühlof

E. Schaar
Tel. 071 446 10 88
Frasnacht/Arbon

Stockfisch
Jeden Montag + Dienstag

Voranzeige:
Volksmusik-Stobete
Freitag, 20. Februar 09

Grosse Sonnenterrasse im Grünen

Saal für Vereins- und Familienanlässe

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»

PHONAK
hearing systems

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

Landi
OBERTHURGAU
Bahnhofstr. 38
9315 Neukirch
Telefon 071 477 16 26

Schnäppchenjagd bis 50% Rabatt!!

- Duvet 4-Saison **Fr. 49.50** statt Fr. 99.00
- Frotteset 5-teilig **Fr. 23.90** statt Fr. 29.90
- Fernseher LCD 82 cm **Fr. 596.-** statt Fr. 745.00

Bauverlauf auf www.landioberturgau.ch !!!!!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team

Jetzt Aktion

Red Bull 20 Rp. günstiger
(Hauslieferdienst 10 Rp. günstiger)

RED BULL VERLEIHT FLÜGEL.

Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,
Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch

S T A D T
A R B O N

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Stockwerk-eigentümer-Gemeinschaft, Herr Landmann Günther, Brühlstrasse 107-111, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Fassadensanierung, Änderung Fassadenfarbe

Bauparzelle: 1733, Brühlstrasse 107-111, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Strupler Bernhard, Feldstrasse 1, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Wintergartenanbau

Bauparzelle: 2899, Feldstrasse 1, 9320 Arbon

Auflagefrist: 30. Januar bis 18. Februar 2009

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

≈ **AKTUELL**

Mit 74 Jahren zieht sich Felix Ritzmann altershalber aus dem Brennstoffhandel zurück

Vom Landwirt zum Ölscheich...

Er ist bekannt als «Ölscheich» und fürchtete keine Konkurrenz. Nun hat der Arboner Felix Ritzmann entschieden, sich nach 30-jähriger Geschäftstätigkeit altershalber aus dem Brennstoffhandel zurückzuziehen. Die Betreuung seiner meist langjährigen Kunden übergibt er der Kreuzlinger Firma Lang Energie AG.

Felix Ritzmann, wie lange waren Sie selbstständiger Unternehmer?
Felix Ritzmann: Knapp 30 Jahre lang – vom Mai 1979 bis Ende 2008 – betrieb ich eine Einzelfirma, die nie einen Franken Schulden hatte.

Sind Sie ein Arboner Urgewächs?
Nein. Ich bin in Ermatingen als Bauernsohn aufgewachsen und wollte eigentlich Landwirt werden. Deshalb besuchte ich die landwirtschaftliche Schule in Arenenberg und absolvierte anschliessend im Bernbiet ein Praktikum. Nach meiner Rückkehr an den Untersee stellte ich bald fest, dass unser Betrieb mit 22 Juchart (knapp acht Hektaren) für eine Existenz zu klein war. So endete meine Karriere als Landwirt.

Und wie kamen Sie zum Brennstoff?
Im Alter von knapp 21 Jahren packte ich meinen Koffer und zog los, um schliesslich in der Mosterei Märwil eine Stelle als Mitfahrer zu finden. Nach bestandener Lastwagenprüfung streckte ich meine Flügel aus und fand so in Zihlschlacht Arbeit als Überlandchauffeur auf einem Zehn-Tonnen-Lastzug. Dabei kam ich eines Tages in Kontakt mit einem Tankwagen-Chauffeur, der einen Ablöser suchte. So zog ich weiter nach St.Gallen, wo ich schliesslich Mineralöle transportieren durfte.

Und weshalb führte Ihr beruflicher Weg vom Chauffeur zum Brennstoffhändler?

Nach einigen Abstechern zu weiteren Firmen lernte ich den Brennstoffhandel kennen. Nach guten Erfahrungen im Verkauf von Heizöl bei der Amriswiler Firma Miag (Mineralöl-Importe



Unternehmer Felix Ritzmann: «Insgesamt übernimmt die Kreuzlinger Firma Lang Energie AG von mir rund 450 zufriedene Kunden.»

AG) entschloss ich mich – nach Differenzen mit der Direktion –, ein eigenes Unternehmen zu gründen. So entstand die Firma Felix Ritzmann Mineralöle/Tankrevisionen in Arbon, die anfänglich harte Zeiten durchstehen musste.

Was war denn so hart?
Vieles! Sogar der Schweizerische Brennstoffhändler-Verband legte mir damals immer wieder Steine in den Weg. Doch weil ich nie Schulden hatte, mussten mich die Händler weiter mit Brennstoff beliefern. Solche Querelen machten mich stark, und so gelang es mir, immer mehr Kontakte zu verschiedenen Grosskunden zu knüpfen.

Womit bezahlten Sie Ihren ersten Lastwagen?

Ich hatte nie einen eigenen Tankzug und lieferte Brennstoff immer mit fremden Fahrzeugen. Obwohl ich gerne ein mit «Ritzmann» angeschriebenes Fahrzeug besessen hätte, siegte schliesslich die Vernunft. Denn anstelle von Verlusten mit einem eigenen Lastwagen erzielte ich lieber eine gute Rendite mit gecharterten Tankzügen... Und weil sich Brennstoffhandel und Tankrevisionen ausgezeichnet ergänzten, stieg ich auch in dieses Geschäft ein.

Können Sie uns Zahlen aus Ihrer selbstständigen Tätigkeit nennen?

Insgesamt führten wir 1700 Tankrevisionen durch; die letzte vor drei Wochen... Und in den letzten 30 Jahren lieferten wir rund 140 000 Tonnen Brennstoff, was etwa 55 Tankschiffen à 2500 Tonnen entspricht. Insgesamt waren dies – anders gerechnet – rund 125 Güterzüge à 1100 Tonnen oder 6400 Tankwagen mit Anhängern zu je 22 Tonnen.

Und wie haben sich die Heizöl-Preise in 30 Jahren verändert?

Vor 30 Jahren kostete ein Liter Heizöl 18 Rappen, der bis 1979 auf 20 Rappen anstieg. 1981 stieg der Preis weiter auf 56 Rappen, bis er 1987 wieder auf 29 Rappen fiel. 1997 notierte man 27 Rappen, und im 2007 stieg der Preis von 86 auf 95 Rappen! Absoluter Rekord war im Vorjahr Fr. 1.32 für einen Liter, was uns Händler vor riesige Probleme stellte. Derzeit bewegt sich der Preis wieder bei rund 65 Rappen.

Hinter jedem erfolgreichen Unternehmer stehe auch eine starke Frau, heisst es. War dies bei Ihnen auch der Fall?

Ja. Ohne meine Frau wäre eine Geschäftstätigkeit, wie ich sie betreiben habe, nicht zu bewältigen gewesen. Ich habe stets von den Qualitäten meiner Frau profitiert, welche sie sich bei Saurer im Zentraleinkauf angeeignet hat. Vor allem im administrativen Bereich

und in der Werbung hat sie mich stets entlastet.

Wie kamen Sie zum schmeichelhaften Namen «Ölscheich»?

Ich hatte stets einen guten Kontakt und viele Kunden an der Käserbörse in Weinfelden. Dort spielte ich an meinem 50. Geburtstag einen spendablen Ölscheich mit zwei Haaremsdamen, der offensichtlich in bester Erinnerung geblieben ist...

In Ihrer 30-jährigen Tätigkeit als Unternehmer haben Sie sicher auch Aussergewöhnliches erlebt...

...und ob! Ich denke da beispielsweise an einen Tag an der Wiler Börse, als verschiedene Anbieter nicht schlecht gestaunt und nur den Kopf geschüttelt haben, dass ich – nach telefonischer Vorinformation meines Importeurs – dermassen tief einstieg. Ich verkaufte an diesem Nachmittag 120 000 Liter Heizöl... und habe damit nicht schlecht verdient!

Welches war Ihr Motto?

Ich versuchte stets, meine Mitbewerber als Menschen zu behandeln. So konnte ich der Konkurrenz auch immer in die Augen schauen.

Sie interessieren sich stark für Politik. Weshalb haben Sie sich selber nie politisch engagiert?

Ich bin zwar Sympathisant der SVP, doch war ich aus zeitlichen Gründen nie aktiver Politiker. Weil für mich die Person über der Partei steht, fühlte ich mich eigentlich nie zum aktiven Politiker berufen.

Sie sind häufiger Besucher des Arboner Stadtparlamentes und ein guter Kenner der lokalen Politik. Sind Sie zufrieden mit «Politarbon»?

Seit – nach verschiedenen Fehlbesetzungen – Stadttammann Martin Klöti das Ruder übernommen hat, befinden wir uns auf einem guten Weg. Für die Hafenerweiterung habe ich mich selber aktiv eingesetzt und unterstütze auch die neue Linienführung Kantonsstrasse. Wichtig ist, zehn bis 15 Jahre vorauszuschauen; dies war stets auch mein langfristiger Zeithorizont als Geschäftsmann. *eme*

Urnenabstimmung vom 08. Februar 2009

Voranschlag 2009 Projektierungskredit Ersatzbau «Säntis»

Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, auf der Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, das Stimmrecht auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag zu den Öffnungszeiten der Schulverwaltung (Mo–Fr / 09.00–12.00 Uhr).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann auf der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Achtung: In Frasnacht und Stachen stehen keine Urnen der Primarschulgemeinde Arbon.

Urnenabstimmung vom 8. Februar 2009

Genehmigung

Voranschlag 2009 Kredit für die Neumöblierung des Schulzentrums Stacherholz

der Sekundarschulgemeinde Arbon

Die Abstimmungszeiten sind auf dem Stimmausweis aufgeführt. Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, auf der Schulverwaltung der Sekundarschulgemeinde Arbon, Rebenstrasse 4, das Stimmrecht auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag (Mo–Fr., 08.00–11.00 Uhr). Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann auf der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

Bahnhof Arbon Strecke Arbon – Egnach

02. Februar 2009 – 08. Mai 2009 (ohne Wochenenden)

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner

Wir führen Bauarbeiten an den Gleisanlagen und an der Gleisentwässerung durch.

Damit der Zugsverkehr am Tage nicht behindert wird, müssen die Arbeiten vermehrt in Nachteinsätzen ausgeführt werden (02.02.09 – 08.05.09).

Für die Arbeitsausführungen müssen untenstehende Bahnübergänge kurzzeitig für alle Fahrzeuge und Zivilpersonen gesperrt werden:

Sperrungen Bahnübergang Zelgstrasse

31. März 2009 / 21.00 Uhr – 01. April 2009 / 05.00 Uhr
01. April 2009 / 21.00 Uhr – 02. April 2009 / 05.00 Uhr
06. April 2009 / 21.00 Uhr – 07. April 2009 / 05.00 Uhr
07. April 2009 / 21.00 Uhr – 08. April 2009 / 05.00 Uhr
14. April 2009 / 21.00 Uhr – 15. April 2009 / 05.00 Uhr
15. April 2009 / 21.00 Uhr – 16. April 2009 / 05.00 Uhr
16. April 2009 / 21.00 Uhr – 17. April 2009 / 05.00 Uhr

Sperrungen Bahnübergang St.Gallerstrasse

31. März 2009 / 21.00 Uhr – 01. April 2009 / 05.00 Uhr
01. April 2009 / 21.00 Uhr – 02. April 2009 / 05.00 Uhr
06. April 2009 / 21.00 Uhr – 07. April 2009 / 05.00 Uhr
07. April 2009 / 21.00 Uhr – 08. April 2009 / 05.00 Uhr
14. April 2009 / 21.00 Uhr – 15. April 2009 / 05.00 Uhr
15. April 2009 / 21.00 Uhr – 16. April 2009 / 05.00 Uhr
16. April 2009 / 21.00 Uhr – 17. April 2009 / 05.00 Uhr
27. April 2009 / 19.00 Uhr – 29. April 2009 / 06.00 Uhr (durchgehend)
07. Mai 2009 / 13.00 Uhr – 08. Mai 2009 / 18.00 Uhr (durchgehend)

Unsere Mitarbeiter werden die Lärmentwicklungen so gering wie möglich halten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse
SBB
Infrastruktur – Fahrweg
Unterhalt Bau und Logistik
9001 St.Gallen
Tel. 051 228 04 12

IG Schlosshafen Arbon dankt
Die IG Schlosshafen hat am 20. Januar 2009 ihre Schlussitzung gehabt. Die Mitglieder freuen sich noch heute über das tolle Abstimmungsergebnis und danken der Bevölkerung nochmals ganz herzlich. Ein grosser Dank geht auch an alle Mitglieder der IG für ihr ideelles und finanzielles Engagement. Es sind alle finanziellen Aufwendungen der IG durch viele Spenden vollständig gedeckt. Die IG gibt nun den Ball zur Umsetzung der Sanierung und Erweiterung des Schlosshafens wieder zurück an den Stadtrat.

Für die IG:
Werner Keller und Roman Buff

Leserbriefe

Nein zum Voranschlag der SSG

Gemäss Statistik avk.tg.ch kostete ein Schüler im 2007 die SSG Arbon 18 000 Franken.

Die Sekundarschulbehörde verlangte aber in den letzten Jahren von Steinach eine nicht kostendeckende Schülerpauschale von nur 16 000 Franken und nicht, wie die VSG früher, einen Vollkostenbeitrag. Damit verzichtete die Behörde grosszügig in vier Jahren auf mehr als 400 000 Franken. Es muss ein Vollkostenbeitrag verrechnet werden!

Der Wunschzettel in der Investitionsrechnung muss auf das Wesentliche beschränkt werden. Der Planungskredit Aula/Schulküche Reben 25 ist nicht dringend und damit zurückzustellen, die Ressourcen sind auf das Nötige zu konzentrieren.

Die Sanierung der alten Reben-Turnhalle ist nicht sinnvoll. Obwohl die VSG schon vor vier Jahren eine Pinselrenovation durchgeführt hat, sollen nun weitere 180 000 Franken investiert werden. Längerfristig sollte die alte Reben-Turnhalle durch einen Neubau ersetzt werden.

Ernst Scherrer
Niederzelgstrasse 5
9325 Roggwil

Schlosshügel Arbon wird aufgewertet

Erste Massnahmen



Auf dem Arboner Schlosshügel müssen zwei grössere Bäume (Silberpappel und Ahorn) aus gestalterischen und sicherheitstechnischen Gründen gefällt werden. Gehölze werden zurückgeschnitten. Dadurch dringt mehr Licht auf den Boden.

Diese Massnahmen sind unter anderem nötig, weil der Schlosshügel gemäss den Vorlagen des Projekts «dual», das 2007 mit dem Evariste-Mertens-Preis ausgezeichnet wurde (siehe Box), aufgewertet und umgestaltet wird. Die Neubepflanzung mit Wild- und Blütenstauden ist für den Herbst 2009 vorgesehen, die Pflanzen benötigen Platz und Licht.

Keine Klammer – schade!

Der Sekundarschulpräsident verzichtet auf die Kandidatur für das Primarschulpräsidium, weil dessen Inhaber es fortführen will. So entgeht Arbon die Chance zur Bildung einer Klammer zwischen der Primar- und der Sekundarschule. Eine solche Verbindung brächte nämlich nicht nur beiden Schulgemeinden, sondern auch der politischen Gemeinde Vorteile, und zwar zunächst bei den Turnhallen. Denn eine weit-sichtige Verbesserung der Sportstätten würde allen dienen: den Primarschülern, den Sekundarschülern, den Sportvereinen und damit sowohl unserer Stadt als auch der weiteren Umgebung.

Kommt hinzu, dass Hanspeter Keller, seit drei Jahren an der Spitze

Entsprechende Durchforstungsarbeiten werden seit dem 26. Januar 2009 vorgenommen.

Hinweise und Anregungen

Direkt betroffene Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Nutzer des Schlosses diskutierten die Massnahmen an einer Informationsveranstaltung vom 14. Januar 2009. Sie brachten Hinweise und Anregungen ein, die nun im Auflageprojekt berücksichtigt werden. Das Projekt des Schlosshügelbereichs und der Schlossauffahrt wird nach der Genehmigung durch den Stadtrat öffentlich aufgelegt.

Stadtkanzlei Arbon

der Sekundarschulbehörde, eine überaus gute Arbeit leistet. Denn die Behörde hat «frischen Wind in den Segeln». Sie verwirklicht die durchlässige Sekundarschule umsichtig und investiert planvoll in alle drei Schulzentren. Dennoch gehört sie zu den finanzstärksten Sekundarschulgemeinden im Kanton. Zudem pflegt Hanspeter Keller einen gekonnt kommunikativen Führungsstil. Er ist klarsichtig und zielbewusst, weder ein Hitzkopf noch ein Zauderer. Und er hat Visionen einer Schulentwicklung mit gesundem Augenmass. Sein Herzblut für die Schule lässt hoffen, dass er in nicht allzu ferner Zukunft doch noch als Klammer zwischen der PSG und der SSG wirken wird.

Hans-Jörg Willi, Arbon

Projekt «dual» hat gewonnen

Die Stadt Arbon hat den Evariste-Mertens-Preis 2007 für junge Landschaftsarchitekten bis 35 Jahre zusammen mit dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (BSLA) durchgeführt. Die Wettbewerbsfrage bestand darin, eine Vorstellung zur künftigen Identität des Schlosshügels (mit Kirchenbezirk) zu entwickeln und ein entsprechendes Gestaltungs- und Pflegekonzept vorzuschlagen.

Gewonnen hat das Projekt «dual» der Berner Landschaftsarchitekten Simone Hänggi und Clemens Basler, das eine sanfte, jedoch gezielte Umgestaltung des Schlosshügels in Arbon vorschlägt. Die beiden Projektverfasser klären die vorgefundene räumliche Situation zwischen Schloss und Quaianlage mit viel Respekt vor der Geschichte der Anlage: Schloss und Schlosshügel sowie der Kirchenbezirk bilden zwei Bereiche mit jeweils eigenem Zugang und eigenen Aufenthaltsqualitäten. Beide Orte werden mit wenigen Eingriffen gezielt aufgewertet. Allerdings wird nun das Vorprojekt nur stark reduziert (auf etwa ein Drittel) umgesetzt, denn auf eine Terrassierung und die vorgeschlagene Zuschüttung des Schlossgrabens wird verzichtet. Der Vorschlag für den Kirchenbezirk wurde sogar vollumfänglich zurückgestellt.

Zur Erinnerung: Der Spaziergänger wird gemäss dem ursprünglichen Projekt «dual» auf der Strasse abgeholt und betritt einen klar definierten Grünraum. Ein sich trichterförmig öffnender Zugang leitet in den Schlosshof, welcher wie der Aussenrestaurant-Bereich praktisch unverändert bleibt. Der Platz auf dem Schlosshügel soll chaussiert werden, der erhaltene Baumbestand, zusätzliche Bepflanzungen und Sitzmöglichkeiten werden den Ort zusätzlich auf. Als Verbindung zur Quaianlage schlagen die Projektverfasser einen neuen, erlebnisreichen Schlosshügelweg vor. Der (noch nicht realisierte) Kirchenbezirk in der direkten Nachbarschaft des Schlosshügels sollte gemäss «dual» einen stimmungsvollen und stillen «Garten» mit Obst- und Mirabellenbäumen sowie Rosen erhalten. red.

Warnung mit hoher Zuverlässigkeit

Die Sturmwarndienste der drei Anrainerstaaten des Bodensees konnten die Qualität der Windwarnungen im vergangenen Jahr einmal mehr auf hohem Niveau halten.

Die Bilanz 2008 der «Arbeitsgruppe Sturmwarndienst am Bodensee» ist positiv: Die Trefferrate für Windwarnungen, die von den nationalen Wetterdiensten herausgegeben werden, ist weiterhin auf hohem Niveau. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der nationalen Wetterdienste, also dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie «MeteoSchweiz», dem Deutschen Wetterdienst DWD sowie der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (Österreich), Vertretern der See- und Wasserschutzpolizei sowie weiterer Warndienste aus allen drei Anrainerstaaten zusammen. Jedes Jahr analysieren und beurteilen sie die Qualität der Windwarnungen für den Bodensee, um daraus Massnahmen für weitere Verbesserungen abzuleiten.

Wetterablauf

Zahlreiche Hochdrucklagen mit wenig Nebel bescherten 2008 einen ungewöhnlich sonnigen Winter. Aber auch einige Föhnlagen sorgten für nebelfreie und milde Tage; so zum Beispiel am 12. Januar und am 4. Februar 2008 mit Böenspitzen in Altenrhein bis 95 km/h. Der Frühling insgesamt zeigte sich (Ausnahme Mai) wechselhaft. Ein Weststurm sorgte am 1. März für Windspitzen von über 100 km/h. Im Sommer gab es keine längeren Schönwetter- und Hitzeperioden. Die Sommermonate lagen, was Temperatur und Niederschlag betrifft, weitgehend in der Norm. Heftigere Gewitter mit Böen über 80 km/h gab es am 7. und 19. August. Insgesamt blieben aber schlimmere Unwetter wie im Jahr 2007 aus. Auch im Herbst traten wenig Nebelagen auf, und speziell der November war im Flachland überdurchschnittlich sonnig. Im Übrigen gab



es wiederum oftmals West- oder Südtaulagen mit milden Föhntagen in der Bodenseeregion.

Trefferrate auf hohem Niveau

Um die Qualität der Starkwind- und Sturmwarnungen zu beurteilen, erstellte die DWD-Regionalzentrale Stuttgart eine umfangreiche und detaillierte statistische Auswertung. Nur mit solchen Kontrollen kann die Arbeitsgruppe systematische Schwachstellen in den Warnverfahren aufdecken und Massnahmen für weitere Verbesserungen der Warntätigkeit ableiten. Die vorgelegte Auswertung für die Warnperiode 2008 zeigt, dass die Trefferrate auf hohem Niveau stabil gehalten werden konnte. Gleichzeitig verringerten die Warndienste konsequent und erfolgreich die Falschalarme und reduzierten deutlich das bisher festgestellte Gefälle

bezüglich der Verifikationsergebnisse zwischen dem westlichen und dem östlichen Teil des Bodensees. Polizeistellen und Rettungsdienste bestätigten diese positive Bilanz.

Ziele

Die Ziele der beteiligten Wetterdienste sind, im laufenden Jahr 2009 die sehr guten Trefferraten der vergangenen Jahre im Starkwind- und Sturmbereich wie auch die sehr niedrige Falschalarmrate zu bestätigen. Auch die vermindernten Unterschiede der Trefferraten auf den verschiedenen Seeteilen sollen aufrechterhalten werden. Um den Sturmwarndienst weiter zu verbessern, intensivieren die Wetterdienste zudem den Austausch untereinander und pflegen den engen Kontakt mit den Seenutzern.

mitg.

Aus dem Stadthaus

Die Schöntalstrasse wird saniert

Am Montag, 2. Februar, fahren an der Arboner Schöntalstrasse Baumaschinen auf. Ab der Rietstrasse bis zur Aachbrücke werden nebst neuen Werkleitungen auch die seit längerer Zeit dringenden Strassenbauarbeiten ausgeführt. Mit der bautechnischen Sanierung dieses Strassenabschnittes werden gleichzeitig gestalterische und verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt. Der Durchgangs- und Zubringerdienst zu den einzelnen Liegenschaften ist mit gewissen Einschränkungen möglich. Die Bauleitung bitet die Bevölkerung, der jeweiligen Signalisation Beachtung zu schenken. *Stadtkanzlei Arbon*

«kulturläbb»: Emil ist ausverkauft

Die kabarettistische Lesung «Drei Engel» mit Emil Steinberger vom Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr im ZiK ist ausverkauft! Emil Steinberger hat mit seiner Kult-Figur «Emil» die Herzen der Schweizer erobert, in Deutschland ist er der bekannteste Schweizer Kabarettist, und auch die französisch sprechenden Schweizer hatten ihre helle Freude an diesem komischen Deutschweizer. Nun betritt dieser Emil nach fast 20-jähriger Absenz wieder die Bühne – allerdings nicht allein, sondern begleitet vom Steinberger. Denn dieser hat zwei Bücher geschrieben: «Wahre Lügengeschichten» und «Emil via New York». In seinem 100-minütigen Programm «Drei Engel» erzählt Emil Steinberger auf seine sehr lebhaft und lustige Art humoristische Geschichten, skurrile Erlebnisse aus seinem Alltag und auch Erfundenes. Durch die lausbubenhafte Art, wie er plaudert, liest und schwindelt, bringt er sein Publikum laut Statistik in 100 Minuten mindestens 200 Mal zum Lachen. Mit drei erhobenen Fingern und dem Spruch «Drei Engel» beteuert er zwischendurch immer mal wieder, dass eine ungläubliche Geschichte wirklich wahr ist. Im Anschluss an den Auftritt signiert Emil Steinberger seine Bücher, DVDs und CDs, die an einem Büchertisch verkauft werden. *mitg.*

Zivilstandsnachrichten Arbon 1. bis 30. November 2008

Geburten

in St.Gallen:

- 2. Mohamed, Vanessa, Tochter des Mohamed, Abdulla, maledivischer Staatsangehöriger, in Arbon, und der Stutz Mohamed geb. Stutz, Claudia, von Hittnau ZH, in Arbon.
- 8. Cakmak, Berkay, Sohn des Cakmak, Sedat, österreichischer Staatsangehöriger, und der Cakmak, Dilek, türkische Staatsangehörige, in Arbon.
- 21. Maccini, Mattia, Sohn des Maccini, Marco, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon. und der Maccini geb. Curreli, Tamara, von Chur, in Arbon.
- 24. Hebibi, Elisa, Tochter des Hebibi, Esat, serbisch-montenegrinischer

Staatsangehöriger, in Arbon, und der Hebibi geb. Knushi, Arlinda, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Arbon.

Trauungen

Nachtrag Oktober 2008:

getraut in Sandikli/Türkei:

- 13. Üçkiliç, Arife, von Arbon, in Arbon, und Özdemir, Ayhan, türkischer Staatsangehöriger, in Sandikli/Türkei.

in Arbon

- 22. Scott, Marline, von Bürglen und Altdorf, in Arbon, und Köster, Benjamin Konrad August, deutscher Staatsangehöriger, in Uttwil.

Todesfälle

in Arbon

- 2. Schatt geb. Deussen, Agnes, geb. 1921, von Unteriberg SZ, Witwe des Schatt, Hermann.
- 12. Hofmann geb. Reifler, Anna, geb. 1929, von Kefikon TG, Witwe des Hofmann, Emil.
- 19. Suter geb. Steuer, Maria, geb. 1920, von Freienwil AG, Witwe des Suter, Stephan Eduard.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

Zivilstandsnachrichten Arbon 1. bis 31. Dezember 2008

Geburten

in St.Gallen:

- 6. Konak Feyza, Tochter des Konak, Bilal, türkischer Staatsangehöriger, und der Konak geb. Oguzer, Tülay, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.
- 8. Soller, Livio Matteo, Sohn der Soller, Valeria Fabienne, von Egnach, und des Erni, Markus, von Roggliswil LU, in Arbon.
- 11. Walter Lucinda, Tochter des Walter, Gottlieb, von Siblingen SH, und der Walter geb. Vanecková, Monika, tschechische Staatsangehörige, in Arbon.

- 19. Kaukovic, Sarah, Tochter des Kaukovic, Razim, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, und der Kaukovic, Jasmina, österreichische Staatsangehörige, in Arbon.

in Darmstadt (Deutschland):

- 30. Zimmermann, Nils Paul, Sohn des Zimmermann, Kai, deutscher Staatsangehöriger, und der Zimmermann geb. Rutscher, Kerstin, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon:

- 4. Pastorelli geb. Nielsen, Andrea Ida, geb. 1917, von Dürnten ZH, in Arbon, Witwe des Pastorelli, Pietro Felice.
- 7. Portmann geb. Strebel, Dora, geb. 1922, von Schüpfheim LU, in Arbon, Witwe des Portmann, Hans.
- 9. Dörig, Johann, geb. 1915, von Appenzell AI, in Arbon, Ehemann der Dörig geb. Rupper, Nelly.
- 10. Schuhwerk, geb. Fuchs, Maria Benedikta, geb. 1926, von Arbon, in Arbon, Witwe des Schuhwerk, Johann.
- 15. Aerne, Bernhard, geb. 1943, von Ebnat-Kappel, in Arbon, Ehemann der Aerne geb. Künzle, Klara Elisabeth.
- 22. Geissler geb. Schreiber, Ursula Ruth, geb. 1959, von Schwellbrunn AR, in Arbon.
- 23. Freitag geb. Frei, Maria Amalie, geb. 1911, von Zürich,

- 30. Schnyder, Gerhard Klaus, geb. 1931, von Romoos LU, in Arbon, Witwer der Schnyder, Elisabeth Helene.

in Münsterlingen:

- 1. Lottenbach, Eduard, geb. 1935, von Weggis LU, Witwer der Lottenbach geb. Fischer, Alice.
- 5. Geiger geb. Hörner, Gisela, geb. 1936, von Wigoltingen, in Arbon, Ehefrau des Geiger, Kurt.
- 11. Mannhart geb. Kurer, Maria Helena, geb. 1917, von Flums, in Arbon, Witwe des Mannhart, Emil.
- 16. Stähler geb. Hengartner, Sabina Elisabeth, geb. 1923, von Zürich, in Arbon, Ehefrau des Stähler, Werner.
- 25. Rechsteiner, René, geb. 1959, von Speicher, in Arbon, Ehemann der Rechsteiner geb. Dolder, Rosmarie.

in St.Gallen:

- 31. Bösch Daniel Holger, geb. 1971, von Krummenau-Ennetbühl SG, in Arbon.

in Grabs SG:

- 10. Hollihn geb. Weinmüller, Elisabeth Christine, geb. 1923, von Niederurnen GL, in Arbon, Witwe des Hollihn, Heinrich Ernst.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

Aus dem Stadthaus

Rimaprojekt bewilligt

An seiner Sitzung vom 12. Januar hat der Stadtrat den Neubau eines Nahversorgungsmarktes mit Tankstelle an der Landquartstrasse 86, Arbon, bewilligt. Die Bauherrin Rimaplan AG, Regensdorf, realisiert das Bauprojekt auf der Parzelle Nr. 789, welche sich in der Industriezone innerhalb des Gestaltungsplangebietes Landquart befindet.

Volksabstimmung vom 8. Februar

Am Wochenende des 8. Februar stimmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Arbon über folgende Vorlagen ab:

Eidgenössische Vorlage

– Personenfreizügigkeit Schweiz-EU: Weiterführung des Abkommens und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien

Kantonale Vorlage

– Gesetz vom 13. August 2008 betreffend die Änderung der Verfassung des Kantons Thurgau

Kommunale Vorlage

– Voranschlag der Stadt Arbon-Brieflich Stimmdende müssen darauf achten, dass die Unterlagen spätestens am Samstag vor der Abstimmung bei der Stadtkanzlei eintreffen. Der Stimmschreibensausweis muss unbedingt unterschrieben sein. Die Stimmtzettel sind in das beigelegte A6-Lochcouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen; das Couvert muss zugeklebt werden. Andernfalls ist das Stimmgeheimnis nicht gewahrt, und die Stimmtzettel sind ungültig. Sollte Ihr Stimmmaterial unvollständig sein, können Sie das Fehlende bei der Abteilung «Einwohner und Sicherheit» beziehen.

Eingeschränkter Bürobetrieb

Wegen Umbauarbeiten bleiben die Büros der Einwohnerdienste (Einwohnerkontrolle, Bestattungswesen) im Stadthaus, Hauptstrasse 12, Parterre West, von Montag, 2., bis Freitag, 6. Februar, geschlossen. In dieser Zeit steht im Parterre Ost ein provisorischer Schalterbereich zur Verfügung, wo zu den gewohnten Büroöffnungszeiten auch die Urne für die vorzeitige Stimmabgabe für die Abstimmung vom 8. Februar bereit steht. Ab Montag, 9. Februar, 08.30 Uhr wird die Bevölkerung wieder in erneuerten Büroräumlichkeiten bedient. – Wir danken für das Verständnis.

Stadtkanzlei Arbon

Steuererklärung

- wir kommen zu Ihnen nach Hause
 - vorzüglicher Kundenservice
 - Beratung inklusive

Müller
Finanzberatung
Ihr persönlicher Assistent

Philipp Müller oder Judith Bühler

Terminreservation: 071 446 41 50
Büro: Hauptstrasse 17, 9323 Steinach
E-mail: assistent@pmfb.ch

Steuern optimieren???

Wir helfen Ihnen!

Wolfgang Balschun
Tel. 071 228 84 49
wolfgang.balschun@national.ch

nationale suisse

STEUERBEILAGE

In Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform II:

Steuererleichterungen bei Geschäftsaufgabe

Bei einer Geschäftsaufgabe werden oft beachtliche stille Reserven aufgelöst – mit den entsprechenden Steuerfolgen. Ab dem 1.1.2011 profitieren Selbstständigerwerbende von deutlichen Steuererleichterungen, die mit der Unternehmenssteuerreform II eingeführt worden sind. Es lohnt sich, eine Geschäftsaufgabe wenn möglich über diesen Stichtag hinaus zu verschieben.

Ausgangslage: Herr Lehmann betreibt ein kleines Handelsunternehmen, und zwar als Einzelfirma. Im nächsten Jahr wird Herr Lehmann 60 Jahre alt. Trotz intensiver Suche hat er keinen Nachfolger gefunden, weshalb er seine Unternehmung auf Ende 2010 liquidieren will. Er rechnet mit einem ausserordentlichen Erlös aus dem Verkauf der Aktiven von rund 200 000 Franken. Hinzu kommt sein ordentlicher Verdienst von 150 000 Franken. Er weiss, dass ihn dies allein an direkter Bundessteuer zusätzlich 26 000 Franken kosten wird. Er bespricht sich mit seinem Steuerberater. Dieser empfiehlt ihm als erstes, die Geschäftsaufgabe auf die Zeit nach dem 1. Januar 2011 zu verschieben. Auf diesen Zeitpunkt tritt im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform II der neue Art. 37b DBG in Kraft. Er reduziert die Steuerbelastung auf Liquidationsgewinnen markant. Die neuen Bestimmungen im Gesetz über die Direkte Bundessteuer sehen vor, die realisierten stillen

Reserven nicht mehr zusammen mit dem übrigen Einkommen zu besteuern. Dies bricht die Progression grundsätzlich. Weiter stehen Herrn Lehmann folgende Handlungsmöglichkeiten offen:

Einkauf in die Pensionskasse

Herr Lehmann ist seit zehn Jahren einer Pensionskasse angeschlossen. Wegen seines späten Eintritts hat er eine Beitragslücke von rund 200 000 Franken. Hinzu kommen die voraussichtlich fehlenden Beitragsjahre bis zur Pensionierung. Der neue Gesetzesartikel ermöglicht es Herrn Lehmann, den Liquidationsgewinn bis zur Höhe der Einkaufssumme (bzw. Beitragslücke) in seine berufliche Vorsorge einzubringen. Damit fallen keine Steuern auf dem Liquidationsgewinn an. Der spätere Bezug seines Pensionskassenguthabens wird jedoch im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen steuerlich erfasst.

Was passiert, wenn Herr Lehmann zwar eine Beitragslücke hat, aber den Liquidationsgewinn nicht in die Pensionskasse einbringen will? In diesem Fall wird der Liquidationsgewinn bis zur Höhe der möglichen Einkaufssumme besteuert, wie wenn es sich um eine Kapitalleistung der Pensionskasse handeln würde. Die Abgabe wird in diesem Fall von 26 000 (siehe Ausgangslage) auf 2873 Franken reduziert.

Lösung ohne Pensionskasse

Herr Lehmann ist mit der Auskunft zufrieden. Dennoch erkundigt er sich, was passieren würde, wenn er keine Einkaufsmöglichkeiten mehr hätte. Müsste er dann die vollen Steuern auf dem Liquidationsgewinn bezahlen? Das Steuergesetz sieht auch hier eine Entlastung vor. Besteht keine Einkaufsmöglichkeit oder ist der Liquidationsgewinn höher, so wird der Erlös bzw. der überschüssende Betrag gleich behandelt, wie wenn eine Einkaufsmöglichkeit besteht. Der einzige Unterschied zeigt sich darin, als der Steuerbetrag mindestens 2 Prozent

beträgt. Auch ohne Pensionskasse muss Herr Lehmann für den Liquidationsgewinn von 200 000 Franken lediglich 4000 Franken direkte Bundessteuern abliefern, was einer Ersparnis von 22 000 Franken entspricht. Das Fallbeispiel mit Herrn Lehmann zeigt auf, dass der neue Artikel 37b DBG eine deutliche Steuerersparnis ermöglicht. Deshalb hat der Gesetzgeber die Anspruchsberechtigten eingeschränkt: Es können nur selbstständige Erwerbstätige davon profitieren, die ihr Geschäft nach dem vollendeten 55. Altersjahr oder wegen Invalidität definitiv aufgeben.

Weitere Steuererleichterungen

Falls im Liquidationsvermögen Immobilien enthalten sind, die nach der Geschäftsaufgabe weiterhin – jedoch nun im Privatvermögen – gehalten werden, kann der Steuerpflichtige einen Steueraufschub auf den darauf haftenden stillen Reserven verlangen.

In diesem Fall werden nur die wieder eingebrachten Abschreibungen erfasst. Diese berechnen sich aus der Differenz zwischen den Anlagekosten und dem Einkommenssteuerwert (Buchwert). Der in den meisten Fällen höhere Wertzuwachs-gewinn (Differenz zwischen den Anlagekosten und dem Marktwert) wird erst dann erfasst, wenn die Liegenschaft tatsächlich an einen Dritten veräussert wird. Damit ist die Steuerlast nur aufgeschoben, aber in vielen Fällen ist dies enorm wichtig, da die Liquidität für die Bezahlung der Steuern auf den noch nicht realisierten stillen Reserven eine unzumutbare finanzielle Belastung darstellt.

Empfehlung

Steht Ihnen in Ihrer Unternehmung eine Veränderung bevor? Nehmen Sie unbedingt rechtzeitig mit Ihrem Steuerberater Kontakt auf und informieren Sie ihn über Ihre Pläne. Nur so kann er mit Ihnen die möglichen Handlungsmöglichkeiten erörtern und die für Sie beste Vorgehensweise ermitteln.



Patrick Brändle
Betriebsökonom FH
dipl. Steuer- und
Treuhandexperte
patrick.braendle@zanoni-aegerter.ch



Urs Aegerter
Betriebsökonom FH
dipl. Wirtschaftsprüfer
urs.aegerter@zanoni-aegerter.ch



David Hirschi
Betriebsökonom FH
david.hirschi@zanoni-aegerter.ch

Grabenstrasse 2, 9320 Arbon
Tel. 071 440 06 60
info@zanoni-aegerter.ch
www.zanoni-aegerter.ch

WBC business-center & Treuhand GmbH

Steuererklärung ab Fr. 80.–

- Steuerwesen
 - Buchhaltungen
- Für Selbstständige und KMU
Hausbesuche möglich
Telefonische Voranmeldung
071 460 04 14

9320 Arbon Hauptstrasse 2 8580 Amriswil Nordstrasse 8

LEVAG
TREUHAND- UND
STEUERBERATUNGS AG

- Buchhaltungen 9320 Arbon-Stachen Feilen 1
Tel. 071 446 08 46
- Steuerberatungen 9200 Gossau Wilerstrasse 1
Tel. 071 385 08 46
- Revisionen

www.levag.ch
Mitglied des STV | USF

Blicken Sie bei Ihrer Steuererklärung nicht mehr durch?

Bei uns sind Sie mit Ihrem Anliegen an der richtigen Adresse.

RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St.Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
www.rwp.ch info@rwp.ch

Mitglied der TREUHAND KAMMER

Der Schlüssel zu wirksamer Steueroptimierung

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

ZANONI+AEGERTER
AG FÜR STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

Zürcherstrasse 82 CH-8640 Rapperswil-Jona
Tel. +41 (0)55 220 57 77

Grabenstrasse 2 CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 440 06 60

info@zanoni-aegerter.ch
www.zanoni-aegerter.ch

Claudia Nigg
Sachbearbeiterin Rechnungswesen VHF/SKV

Treuhand-Steuerberatung – Buchführung

Bodmerallee 18 9320 Arbon
Tel. + Fax: 071 440 45 46
e-mail: cn@telekabel.ch

bisan Treuhand GmbH
Wir übernehmen gerne Ihre Steuerangelegenheit!

- Unternehmensberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2 9322 Egnach
Tel. 071 477 11 44
Fax 071 477 11 34
biragbi@bisan.ch
www.bisan.ch

paliaga Consulting GmbH
Wilenstrasse 2 9322 Egnach
Tel. 071 474 79 60
Fax 071 474 79 69
paliaga@paliaga.ch
www.paliaga.ch

Steuern 2009

Wir bringen Ihre Steuern in Form!

Sparen Sie Zeit und Nerven. Unsere Spezialisten unterstützen Sie in Steuerfragen kompetent und unkompliziert. Profitieren Sie jetzt von unserem Service und lassen Sie Ihre Steuererklärung ausfüllen. **Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin** bei Ihrer nächsten Thurgauer Kantonalbank.

Telefon 0848 111 444

WICHTIG
Bringen Sie Ihre kompletten Steuerunterlagen mit.

Thurgauer Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.
www.tkb.ch

WIRTSCHAFT ZUM SCHLOSS

Das Schloss Arbon und seine Bewohner – ein Blick in die Vergangenheit

Gepflegte Tafelfreuden

Gepflegte Tafelrunden haben im Schloss Arbon schon früher für Stimmung gesorgt. Ein paar historische Mosaiksteine über seine Bewohner im Lauf der Jahrhunderte lassen der kulinarischen Fantasie freien Lauf.

Dass eine römische Legionärs-Kneipe dem Kastell Arbor Felix seinen Namen gab, wie dies kürzlich im Museum ein Lehrer seiner Klasse weismachen wollte, beweist wohl lediglich dessen erheiternde Schlagfertigkeit. Immerhin: Für die Kastellbesatzung in Bataillonsstärke war wohl schon vor 1700 Jahren eine leistungsfähige Küche nötig. Nach dem Abzug der Römer um 420 versinkt die Schlossgeschichte im Dunkel des frühen Mittelalters, um dann als Sitz regionaler Tribune im Frankenreich um 610 zu neuem herrschaftlichen Leben zu erwachen. Die erste urkundliche Erwähnung findet sich 720 in Ratperts St.Galler Klostergeschichte.

20 Gänge zum Mittagmahl...

Um 700 gelangen Arbon und sein Schloss in den Besitz der Konstanzer Bischöfe, und so bleibt es während mehr als tausend Jahren. Nunmehr Wohnsitz ihrer Obervögte, die über die Stadt und den umliegenden Arbongau regieren, dürften in den bischöflichen Gemächern gar manche kulinarischen Festivitäten stattgefunden haben. Während Generationen residiert unser Haus-



Gastronomisches Begegnungszentrum in geschichtsträchtigen Räumen.

adel, die Herren von Arbon, im Schloss. Über eine Huldigungsfeier für den neuen Obervogt berichtet das Ratsprotokoll im Jahre 1732 von insgesamt 20 Gängen beim Mittagmahl der noblen Gesellschaft. Die Zeche durften dann die abwesenden Arboner Bürger bezahlen. «Was in Allem die Stadt die Huldigung gekostet, mag sich auf etliche hundert Gulden belaufen», hält Stadtschreiber Mayr fest.

Illustre Gäste im Schloss

Gastfreundschaft wurde auf Schloss Arbon offenbar zu allen Zeiten hochgehalten, haben doch einige gekrönte Häupter mit ihrem Hof hier ihre Zelte aufgeschlagen: der Römerkaiser Gratian, Konrad, der letzte Karolinger, unser Konradin von Hohenstaufen, der Habsburger Friedrich III. Die heutige Schlossan-

lage steht seit 500, der mächtige Turm seit 750 Jahren.

Adolph Saurer sei Dank

Mit dem Auszug des letzten Obervogtes Würz à Rudenz und der Auflösung des Bistums Konstanz im Jahre 1803 beginnt die Zeit der privaten Schlossbesitzer. Nach dem Markgrafen von Baden, dem jungen Kanton Thurgau und der Arbonerin Marina Mayr-Peyer gründet Franz Xaver Stoffel die Seidenbandweberei Stoffel & Söhne. Mit gegen 200 Beschäftigten ist dies der erste Arboner Industriebetrieb. Nach vier Stoffel-Generationen, die auch im Schloss wohnen, wird Adolph Saurer 1911 neuer Besitzer. Ein Jahr zuvor lehnen die Bürger den Schlosskauf ab. Saurer richtet ein Lager für Fertigungsteile und mehrere Wohnungen für Arbeiter und Angestellte ein. Ihm verdanken wir zudem den Landenbergssaal.

Zufallsmehr von elf Ja-Stimmen

Ein erneutes Kaufangebot der Witwe Hippolyt Saurers, Sina, und ihrer Tochter Anita an die Ortsgemeinde löst dann 1945 den in Arbon üblichen heftigen Abstimmungskampf aus. Schliesslich ist es ein Zufallsmehr von elf Ja-Stimmen, dem wir das pulsierende kulturelle und ab heute auch wieder gastronomische Begegnungszentrum in den geschichtsträchtigen Räumen verdanken. Hans Geisser

Umbau Wirtschaft zum Schloss

Im Jahr 2005 übernahm das Hotel Metropol die operative Leitung der Wirtschaft zum Schloss im Schloss Arbon. Die Neu-Eröffnung hat sowohl einen Beitrag zur Attraktivität des Schlosses, wie auch ein zusätzliches Angebot für die Klubschule Migros Arbon geschaffen. Zudem eröffnete sich dadurch die Möglichkeit, in Arbon auch Bankette in historischem Ambiente anzubieten. Das Interesse der Bevölkerung von Arbon und der Gäste an der Wirtschaft ist immer mehr gewachsen. Mit der zunehmenden Auslastung der Räumlichkeiten stiessen wir im Bezug auf Ablauf und qualitative Sicherstellung von Dienstleistungen und Gerichten an Grenzen. Die Infrastruktur der Küche und des Buffets entsprachen nicht mehr den Bedürfnissen, auch das Erscheinungsbild war nicht mehr zeitgemäss. Zusammen mit der Stadt Arbon, der Eigentümerin, haben wir nach Wegen gesucht und gemeinsame Investitionen ins Auge gefasst. Folgende Arbeiten wurden in den letzten vier Wochen umgesetzt: ein neuer Holzdielenboden aus massiver Eiche mit Querfriesen wurde verlegt, ablauf- und geräte-technisch wurde die Küche komplett erneuert, ebenso wurde die Buffet-Anlage vollständig ersetzt. Seit letztem Montag präsentiert sich die Wirtschaft nun ganz neu. Dem Konzept bleiben wir dennoch treu. Mittags bieten wir weiterhin einfache Menüs an; und Feierlichkeiten jeglicher Art – sei es eine Hochzeit, ein Geburtstag oder ein Apéro – sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Nach wie vor gilt es für die beiden Betriebe Wirtschaft und Metropol, die Synergien so oft wie möglich zu nutzen. So können die Hochzeitsgäste der Wirtschaft im Metropol übernachten, und umgekehrt versorgt das Metropol die Wirtschaft mit Speis und Trank. Mit der neu geschaffenen Infrastruktur steht dem motivierten Team um Daniela Lehmann ein zukunftsorientierter Arbeitsplatz zur Verfügung.



Rolf Müller,
Direktor
Hotel Metropol

Schreinerei Zimmerei
Menghin AG

- Umbauten
- Renovationen
- Neubauten
- Innenausbau

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44

Baumann + Geiger AG
Gipsunternehmung

Baumann + Geiger AG
Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon

Zweigstelle
Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach
Telefon 071 440 23 22
Telefax 071 440 23 20
info@baumann-geiger.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Innere und äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung, Trockenbau
Umbauten und Renovationen

zum schloss WIRTSCHAFT

Die Wirtschaft zum Schloss ganz neu!

Feiern Sie mit uns die Eröffnung der umgebauten Wirtschaft im Schloss Arbon.

Wir laden Sie zum Apéro ein:
Am Freitag, 30. Januar 2009 von 15.00 bis 19.00 Uhr

Daniela Lehmann und ihr Team freut sich auf Ihren Besuch!

Besuchen Sie auch die Klubschule und informieren Sie sich über unser Kursangebot. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Klubschuleteam

Schloss Arbon
9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 440 12 28
info@zumschloss.ch
www.zumschloss.ch

klubschule
MIGROS

metropol hotel
www.metropol-arbon.ch

Wir bringen mehr Power in die Elektrotechnik.



ETAVIS
Grossenbacher AG
Berglistrasse 2
9320 Arbon
arbon@etavis.ch

24h-Pikett-Service:
071 446 17 10

Schalten Sie uns ein.
www.etavis.ch

ETAVIS
GROSSENBACHER

STEBLER AG

SPENGLEREI
SANITÄRE ANLAGEN

Romanshonerstrasse 83
CH-9320 Arbon
Telefon 071 446 19 72

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

Klimawandel

Wir danken der Bauherrschaft für das angenehme Auftragsklima.

Otto Keller AG
CH-9320 Arbon
T +41 71 447 31 31
F +41 71 447 31 32
www.otto-keller.ch

KELLER Heizung
Lüftung
Klima
Kälte

BAUTECH KERAMIK AG

St. Gallen - Arbon - Horn

Parkstrasse 5
CH-9320 Arbon
Tel. 071 / 440 39 24
Fax 071 / 440 39 26
bautechag@bluewin.ch
www.bautechag.ch

**Ihr Partner für alle:
keramischen Wand- & Bodenbeläge / Natursteine
in Um- und Neubauten**

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ

Wir danken für den Auftrag und für das Vertrauen

www.stutzag.ch

ALEXANDRA HUBER GmbH

Kälte Klima Wärmepumpen

CH-9216 Hohentannen
Telefon +41 71 420 04 84
Telefax +41 71 420 04 83
info@alexandrahuber.ch
www.alexandrahuber.ch

Auslöser für eine Sanierung waren die von der Stadt Arbon gewünschte Erneuerung des Bodenbelags im Dachraumbereich der Wirtschaft zum Schloss sowie der Einbau einer Abluftanlage im Dachgeschoss. Die Genossenschaft Migros, als Betreiberin der Wirtschaft zum Schloss, beschloss gleichzeitig, den Buffet- und Küchenbereich im Rahmen dieser Sanierung zu erneuern respektive zu sanieren.

Die Betriebszeiten der Wirtschaft zum Schloss durften nur kurz eingestellt werden. Ebenso musste der Betrieb der Migros-Klubschule während der gesamten Umbauzeit gewährleistet sein. Dies bedingte einen Umbau in zwei Etappen. Während zweier Wochen in den Sommerferien konnten die Abluftanlage eingebaut und die Lüftungsanlage saniert werden. Im Januar 2009 – in nur dreiwöchiger Bauzeit – wurden nun die Restaurationsmöglichkeiten gesamtsaniert.



Sanierung Wirtschaft zum Schloss Arbon Bericht des Architekten



Der gepflegte Dielenboden aus Eichenholz passt hervorragend zum historischen Dachraum im Schloss Arbon und wertet den Gastrobetrieb spürbar auf. Die Kosten belaufen sich für die Stadt Arbon auf rund 100 000 Franken.



Auf eigene Kosten (rund 300 000 Franken) erneuerte die Wirtschaft zum Schloss den Buffet- und Küchenbereich. Damit konnten die Kapazitäten – vor allem für Bankette – deutlich erhöht werden.

Wir danken
der Bauherrschaft
für den schönen
Auftrag.

resta ag
GROSS IN GROSSKÜCHEN

Resta AG • Mühlegasse 12 • 9230 Flawil
Fon 071 394 10 90 • Fax 071 394 10 99
www.resta.ch • info@resta.ch

An der Stelle des in die Jahre gekommenen Teppichbodens liegt heute ein Holzdielenboden aus massiver Eiche mit Querspalen. So erhielt der historische Dachraum seine ihm gebührende Würde zurück, und die gesamt erneuerte Buffetanlage fügt sich nun in dezentem Anthrazit in den neugeschaffenen Dachraum ein. Durch den Umbau der kleinen Küchenanlage sind die Arbeitsabläufe optimiert und den neuen Vorschriften des Lebensmittelinspektorats angepasst worden.

Mein Dank gilt den Bauherrschaften für die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit. Ebenso danke ich allen Planern, Unternehmungen und Handwerkern für ihre engagierte Mitarbeit in Koordination und Ausführung, denn nur so konnte die Sanierung in der zur Verfügung stehenden Zeit gelingen.

Kurt Sonderegger, Architekt



AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit beachtlicher Umsatzsteigerung

Der international tätige Bauausrüster AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon, hat im vergangenen Geschäftsjahr 2008 den Umsatz um 6.8 Prozent auf 1570.9 Mio. Franken (Vorjahr 1471.5 Mio. Franken) gesteigert. Erstmals hat der Konzern die Eineinhalb-Milliarden-Umsatzgrenze durchbrochen. Das organische Wachstum von 2.1 Prozent wurde durch negative Währungseinflüsse, verursacht insbesondere durch die Schwäche des Euro und des britischen Pfunds, weitgehend neutralisiert.

Markt- und branchenbedingt entwickelten sich die fünf Divisionen unterschiedlich. Starke Umsatzzunahmen erreichten die beiden grössten Divisionen Heiztechnik und Sanitär sowie Fenster und Türen, die zwei Drittel des Konzernumsatzes erzielen. Die Division Küchen und Kühlen konnte den Umsatz auf Vorjahresniveau praktisch halten. Hinter dem Vorjahresumsatz zurückgeblieben ist die teilweise auf die Automobilindustrie ausgerichtete Division Stahltechnik. Auch die zu einem grossen Teil für die Druckmaschinenindustrie tätige Division Oberflächentechnologie spürte den massiven Nachfragerückgang in der Branche.

Ohne den Einfluss von Sonderfaktoren (Wertberichtigungen auf immateriellen Vermögenswerten) würde das Betriebsergebnis (EBIT) trotz des deutlich schwieriger gewordenen Umfelds knapp unter Vorjahresniveau liegen. Zusammen mit diesen Sondereffekten haben andere Faktoren wie Margenerosion, Preisdruck, negative Währungseinflüsse und vor allem die konjunkturelle Entwicklung ab dem vierten Quartal 2008 dazu geführt, dass der Konzerngewinn gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat. Eingeleitete Korrekturmassnahmen zeigen zwar erste Erfolge, konnten die erwähnten negativen Faktoren im vergangenen Jahr aber erst teilweise kompensieren.

mitg.

Papeterie/Buchhandlung Mumenthaler schliesst ihre Türen Letzte Schnäppchenjagd



Sie haben ihr Pensionsalter bereits deutlich überschritten und freuen sich nun endlich auf den dritten Lebensabschnitt: Ursula und Dieter Bleifuss von der Papeterie/Buchhandlung Mumenthaler in der Arboner Altstadt.

Und wieder verschwindet in der Arboner Altstadt ein Stück Tradition. Mit einer «Alles muss weg»-Aktion verabschiedet sich das Ehepaar Ursula und Dieter Bleifuss aus der Papeterie/Buchhandlung Mumenthaler in die Pension. Ein Trost: Auch weiterhin liefert Dieter Bleifuss auf Bestellung Büromaterial aus.

Zufrieden, wenn auch nicht ganz ohne Wehmut, sitzen Ursula und Dieter Bleifuss in ihrer Papeterie/Buchhandlung auf den beiden Stühlen, welche den Weg in den dritten Lebensabschnitt weisen. Zwei Tage noch ist das über 100-jährige Traditionsgeschäft im Städtli geöffnet, und dann ist endgültig Schluss mit Kugelschreibern, Schulturnistern, Geschenkpapier, Kalendern, Büchern und Töpferwaren. Zwar liefert Dieter Bleifuss – eigentlich mehr als Hobby denn als Unternehmer – auf Bestellung weiterhin Büromaterial aus, doch wollen die beiden Pensionierten ihr Leben fortan ohne Stress geniessen.

«LuLa» von Reto Gmür...

Lange Zeit hatte das Ehepaar Bleifuss eine Nachfolge gesucht, und als sich die letzten Hoffnungen zerbrachen, suchten sie einfach noch einen Mieter, den sie in Reto Gmür gefunden haben. Reto Gmür? Richtig – jener initiative Arboner, der unter anderem bereits Erfahrungen in

der Gastronomie und in der Arboner Brockenstube «Gwunderland» gesammelt hat. Ende Februar werden sich seine Türen zum «LuLa» öffnen, doch möchte Gmür darüber noch nicht allzu viel verraten. Nur so viel: «LuLa» steht für «LustigeLade» und lädt als «Brocki Treff» zum Stöbern und Verweilen ein. Natürlich hätten Ursula und Dieter Bleifuss gerne gesehen, dass ihre Papeterie/Buchhandlung im Städtli weitergelebt hätte, doch sind sie nun auch damit zufrieden, dass der Laden nicht endgültig schliessen muss.

Abschied mit Sonderaktion

Zum Abschied des Ehepaars Bleifuss lohnt sich die Schnäppchenjagd in der Papeterie/Buchhandlung Mumenthaler an der Rathausgasse 6. Zu einmaligen Sonderpreisen (siehe Inserat) trennen sich die langjährigen fachkundigen Exponenten des Detailhandels von ihren letzten qualitativ hochwertigen Produkten; sozusagen als Geschenk an eine Kundschaft, welche die Aufgabe des Fachgeschäftes mehrheitlich bedauert. Wer sich noch ein besonderes Stück unter den Nagel reissen will, hat dazu eine einmalige Gelegenheit: Ursula Bleifuss verkauft nämlich ihren Brennofen samt Töpferscheibe... günstig. – Und was bleibt? Unzählige gute Erinnerungen und die besten Wünsche für den dritten Lebensabschnitt! eme

Steigerung des operativen Ergebnisses in der Hügli Gruppe

Die Hügli Gruppe hat im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 400.8 Mio. Franken erreicht. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 16 Prozent, wobei erfreuliche 11.1 Prozent auf organisches Wachstum in lokalen Währungen entfallen, 8.5 Prozent auf neu akquirierte Gesellschaften und -3.6 Prozent auf negative Währungseffekte. Erneut konnte das Wachstum breit abgestützt in allen Ländersegmenten und Divisionen erzielt werden. Für die Jahresrechnung 2008 wird ein operatives Ergebnis EBIT über Vorjahr und ein Gewinn im Rahmen des Vorjahres erwartet. Wie erwartet entwickelte sich das zweite Halbjahr 2008 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld weiterhin solid mit einem organischen Umsatzwachstum von 7.4 Prozent, nach einem fulminanten, von zyklischen Umsätzen geprägten ersten Halbjahr mit einer ausserordentlichen Wachstumsrate von 15.3 Prozent. Das organische Wachstum 2008 der Gruppe von 11.1 Prozent bedeutet eine weitere Stärkung der Marktposition von Hügli in allen Segmenten. Dabei betrug das Volumenwachstum 7.0 Prozent. Die mittelfristigen Zielsetzungen werden dank der erfolgreichen strategischen Positionierung bestätigt. Die vorübergehend auf die Ertragskraft drückenden Integrations- und Reorganisationsprojekte in Italien und England sowie die Restrukturierung in Osteuropa sind auf gutem Weg. Die Situation bei den Rohstoffpreisstärkungen, begleitet von enormen Volatilitäten, hat sich auf höherem Niveau entspannt. Die wirtschaftlich schwierigen Zeiten und insbesondere die stark verschlechterten Währungsrelationen werden jedoch darüber hinaus ein herausforderndes Umfeld darstellen. Es wird weiterhin ein auf alle Divisionen breit diversifiziertes Umsatzwachstum über Marktniveau von mindestens 5 Prozent in lokalen Währungen angestrebt, vermehrt jedoch mit Fokus auf Ertrag, sowie eine EBIT-Marge von über 8 Prozent.

mitg.

Vorprüfung der Statuten

Die Statuten zum Gemeindezweckverband Sportstätten wurden dem Generalsekretariat des Departements für Inneres und Volkswirtschaft unterbreitet. Eine Genehmigung der Statuten muss durch den Regierungsrat erfolgen. Die Vorprüfung hat erfreulicherweise ergeben, dass man auf gutem Weg ist. Obwohl keine Garantien über eine Genehmigung durch den Regierungsrat abgegeben werden können, erhöht eine solche Vorprüfung die Chancen für eine Genehmigung. Es wurde mitgeteilt, dass man sich auf einem guten Weg befindet. Der Weg führt über die Vernehmlassung bei den 18 Oberthurgauer Gemeinden, in welcher eine grundsätzliche Haltung zum Zweckverband abgefragt wird. Zum jetzigen Zeitpunkt geht es aber noch nicht um eine Zusage zum Kauf des Eissportzentrums EZO in Romanshorn. Angestrebt wird lediglich eine positive Haltung zur Gründung eines Zweckverbands für Sportstätten, welche in der Region Oberthurgau bestehen oder geplant sind. Das erste mögliche Projekt des Zweckverbandes könnte die Übernahme des EZO sein. Als weiteres Projekt wäre ein Hallenbad in Amriswil zu nennen. Gemeinden, welche Mitglied des Zweckverbands sind, können individuell entscheiden, an welchen Sportstätten sie sich konkret beteiligen wollen. Die Mitgliedschaft bildet aber eine erste Stufe und erwirkt damit eine Sockelfinanzierung von 10 Prozent der Kosten.

Gilbert Piaser, RPO

Leserbrief

Meine Erwartungen an den zukünftigen Gemeinderat

Am Wochenende vom 7. und 8. Februar wählen die Horner ein neues Mitglied in den Gemeinderat. Diese von uns zu wählende Persönlichkeit wird ab 1. Juni 2009 ein Aushängeschild und Botschafter unserer Gemeinde sein. Sie muss sich in ein bestehendes und gut funktionierendes Team integrieren. Nebst dem fachlichen Wissen wird von ihr vor allem ein hohes Mass an sozialer Kompetenz erwartet, sowohl in der Ratsarbeit wie im Umgang mit der Bevölkerung. Das langjährige Ressortsystem des Horner Gemeinderates hat sich auf der Basis des

Aus der SSG Arbon

Kanzleimittteilung vom 28. Januar

Für die am 22. März 2009 im Marjorwahlverfahren stattfindenden Gesamterneuerungswahlen der Behörde der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon wurden fristgerecht folgende Kandidaturen für die Aufnahme in die offizielle Namensliste bekannt gegeben:

Vier frei wählbare Mitglieder der Sekundarschulbehörde:

– Giger Margrith, Arbon, geb. 09.07.1947, Sozialarbeiterin HFS, SP, bisher;

– Straub Kurt, Stachen, geb. 16.02.1962, Liegenschaftsverwalter, FDP, bisher;

– Hehli Roland, Arbon, geb. 21.08.1961, Unternehmer, CVP, neu. Bis zum Ablauf der Meldefrist sind keine weiteren Nominierungen eingegangen.

– **Präsidium:** Keller Hanspeter, Roggwil, geb. 05.08.1963, Dipl. Ing. Agr. ETH, BDP, bisher.

Die Namensliste umfasst die gemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten gemäss § 15 der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht vom 25. August 2003. Es können auch andere Personen gewählt werden. Für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sind bis zum Ablauf der Eingabefrist gleichviel Wahlvorschläge eingegangen, wie Sitze zu besetzen sind. Es erfolgt eine stille Wahl gemäss Gemeindeordnung.

Die Wahlkommission der Sekundarschulgemeinde Arbon

Treffpunkt

Grosser Partyraum zu vermieten. Telefon 071 446 86 07.

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Tel. 079 416 42 54.

WALSER'S Motorboot- + Segelschule, Arbon, Horn, Rorschach. Blanca Walser, 079 698 96 52 / Max Walser, 079 697 23 26.

BILLET WEG!!! Problem? Anfragen per SMS an Tel. Nr. : 079 460 95 91 oder per E-Mail an: turbo3@bluewin.ch kann Ihnen helfen. Auch Besorgungen möglich. Preise nach Absprache.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Kaufberatung, Service, Unterhalt Kurse/Support. Infos unter www.jbf.ch

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Wer braucht Hilfe? Im Büro, Lager, Paketversand etc. **Suche eine Stelle bis 50%.** Bitte melden Sie sich unter Tel. 076 462 47 01.

www.geburtsvorbereitung-im-wasser.ch Nächster Kurs: 9.2.–23.3.2009, Montag 19.30–21.00. Ideal für schwangere Frauen, die sich wohl fühlen im warmen Wasser (34°). Dabei noch gerne Gleichgesinnte treffen, Gymnastik machen und sich entspannen wollen. Ca. ab 24. Schwangerschaftswoche – Termin. Ideal für Erst-, aber auch Mehrgebärende. Jane Daepf, Hebamme, Arbon 071 446 90 92.

Liegenschaften

Neukirch-Egnach, Bahnhofstr. 62a. Zu vermieten per 16. April 2009 schöne **4 1/2-Zi.-Dachwohnung mit Seesicht.** Alle Böden mit Parkett, Platten, Laminat, Bad/WC, DU/WC, Glaskeramik/GWM, Dachterrasse. MZ Fr. 1650.– inkl. NK Tel. 078 611 07 41.

In Arbon, ab sofort zu vermieten
2-Zi.-Wohnung, 2 Balkone
zentral, sonnig und ruhig gelegen,
4. OG, kein Lift.

Miete Fr. 760.–
HK/NK Fr. 110.–

Tel. 071 688 19 30

Samuel Lehmann, Horn

Arbon, 3-Zi.-Wohnung, renoviert, im 2. OG mit Balkon. Gediegene Wohnung an sonniger Lage, geeignet für 1–2 Personen. Miete: Fr. 790.–, NK: Fr. 170.–, zuzüglich Garage oder PP. Auskunft: Tel. 071 446 84 46.

Arbon, St.Gallerstrasse 54. Zu vermieten per 1.04.09 o. n. V. **3 1/2-Zi.-Wohnung.** Miete inkl. NK Fr. 820.–, Tel. 071 446 23 28 oder 078 858 19 89.

Arbon. Zu vermieten nach Vereinbarung renovierte, **4-Zi-Dachwohnung teilmöbliert** mit Balkon an der Gerbergasse 13. WM/Tumbler in der Wohnung. MZ Fr. 1350.– inkl. NK. Gedeckter Abstellplatz Fr. 100.–. Anfragen unter Tel. 071 446 32 90.



HORN
Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Otto und Christina-Anna Lutz-Josuran, Alpsteinstrasse 4, 9326 Horn
Grundeigentümer: Otto und Christina-Anna Lutz-Josuran, Alpsteinstrasse 4, 9326 Horn
Vorhaben: Anbau an bestehendes Einfamilienhaus
Parzelle: 460
Flurname/Ort: Alpsteinstrasse 4, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: vom 30.01. – 18.02.2009
Gemeindekanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 28.01.09 Gemeindeverwaltung Horn TG

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Spitex Arbon und Umgebung
Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
Rebhardenstr. 13, 9320 Arbon
Tel: 071 440 15 15

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 30. Januar

15.00 bis 19.00 Uhr: Apéro in der neuen Wirtschaft zum Schloss.

Sonntag, 1. Februar

ab 09.30 bis 13.00 Uhr: Sonntagszopf im Kultur-Cinema, Farbgrasse.

Montag, 2. Februar

20.00 Uhr: Orientierungsversammlung zum Voranschlag 2009 und zum Kredit für die Neumöblierung des Schulzentrums Stacherholz, Aula Sekundarschule Stacherholz.

Dienstag, 3. Februar

– Die 13. Sitzung des Stadtparlaments im Seeparksaal fällt aus.
19.00 Uhr: Pilsbier-Anstich im Gasthof Brauerei Frohsinn.

Jeden Montag und Dienstag

– Stockfisch im «Bühlhof».

Donnerstag, 5. Februar

21.00 Uhr: Live in Concert: Oldseed (CA) & Ad-hoc (CH) (Eintritt frei, Kollekte), Cuphub, Schlossgasse 4.

Roggwil

Montag, 2. Februar

ab 17.30 Uhr: Gewerbler-Stamm «Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee» (GTOB) in der «Huus-Brau».

Vereine

Samstag, 31. Jan. – Sonntag, 1. Feb.

08.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Waldstatt. Start und Ziel: Mehrzweckhalle, Strecken: ca. 5/10 km.

Sonntag, 1. Februar

– Stöcklichrüz-Schneeschuhtour der Naturfreunde.

Mittwoch, 4. Februar

14.30 bis 16.30 Uhr: Spatzenhöck

Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung der Sekundarschulgemeinde Arbon

Am Montag, 2. Februar 2009, 20.00 Uhr, findet in der Aula Sekundarschule Stacherholz die Orientierungsversammlung zum Voranschlag 2009 und zum Kredit für die Neumöblierung des Schulzentrums Stacherholz statt. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Interessierte ausländische Personen im Einzugsgebiet der Sekundarschulgemeinde Arbon können eine Botschaft des Voranschlags 2009 auf der Schulverwaltung beziehen.

Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

für Mütter und Väter mit Babies und Kleinkindern, unterer Saal im katholischen Pfarreizentrum, Treff junger Mütter.

Donnerstag, 5. Februar

14.00 bis 16.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-». 20.00 Uhr: Kegeln im Restaurant Weisses Schäfli, Naturfreunde.

«Facharte» in der Sommer-Galerie

Am Freitag, 13. Februar, eröffnet Claudia von Niederhäusern in ihrer Sommer-Galerie an der Egnacherstrasse 57 (Hauptstrasse Arbon-Romanshorn) in Frasnacht um 17 Uhr die Ausstellung «Facharte», was auf spanisch so viel wie Fassade bedeutet. Sie dauert bis zum 24. April. Die Fassadenbilder auf Leinwand stammen von Patrick Signer, der von 2001 bis 2003 in Kuba weilte. Die Vernissage in kubanischer Atmosphäre lebt auch von Live-Musik mit dem Argentinier Hector Ceravolo sowie von der Mojito-Bar und originalen Havannas. Geöffnet ist die Sommer-Galerie jeden Mittwoch bis Freitag von 17 bis 21 Uhr.

Kinderkleiderbörse, Schnitzeljagd und Appenzeller Alpenbitter

«Kids&Family» und die Frauengemeinschaft Steinach haben für das laufende Jahr ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Steinach können einmal mehr zahlreiche interessante Anlässe besuchen.

Wiederum wagen es die beiden Vereine, auch neue Anlässe anzubieten. Bei «Kids&Family» sind dies beispielsweise die Kleiderbörse von Mitte Februar, die Vollmond-Schneeschuhtour im Alpstein oder «En Nomi bi de Fүүrwehr» für die Kleinen im Dorf.

Und die Frauengemeinschaft lädt beispielsweise zur Frühlingswanderung, zu einer Firmenbesichtigung der Firma Appenzeller Alpenbitter oder zum Grillplausch am See ein. Das ausführliche Jahresprogramm erhalten Interessierte bei Daniela Benz (071 446 04 18) oder Andrea Peterer (079 273 30 26).

Freitag ist felix®-Tag

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 3. bis 7. Februar:
Pfr. H. Ratheiser, Tel. 071 440 37 47.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe von Salomé Kurmann, Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 31. Januar
17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarskirche Roggwil mit Kerzenweihe und Blasiussegen.
Sonntag, 1. Februar
10.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
17.00 Uhr: Kinderfeier mit Blasiussegen, Mitwirkung Kinderchor St.Martin.

Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch

Heilsarmee

09.30 Uhr: Gottesdienst/ Kinderprogramm.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susi Friedrich, Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon

09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Neuapostolische Kirche

09.30 Uhr: Gottesdienst/ Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 31. Januar
18.30 Uhr: Vortrag «Tust du, was Gott von dir verlangt?».

Berg

Katholische Kirchgemeinde

10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung. Kinderhüeti im Pfarreisaal.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug, Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin V. Hutter.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 31. Januar
18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen.
Sonntag, 1. Februar
09.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen, anschl. Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

11.30 Uhr: Eucharistiefeier.

500. Geburtstag von Johannes Calvin



Im Rahmen des 500. Geburtstags von Johannes Calvin hat die evang. Kirchgemeinde Arbon drei Abende vorbereitet. Im ersten, am Mittwoch, 4. Februar, um 20 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche, geht es um «Luther-Zwingli-Calvin – die drei Reformatoren». Ein Film zur Einführung vermittelt einen Gesamtblick der drei grossen Refor-

matoren. Am zweiten Abend, am Mittwoch, 11. Februar, um 20 Uhr wird Calvin unter dem Titel «Johannes Calvin – ein von Gott bestimmtes Leben» anhand seiner Biographie näher vorgestellt. Der dritte Abend ist am Mittwoch, 18. Februar, um 20 Uhr unter dem Titel «Johannes Calvin: Die Lehre von der Prädestination» der Entwicklung der Prädestinationslehre gewidmet, die mit Calvin weder angefangen hat noch zu Ende gegangen ist.

Im Sitzungszimmer mancher Kirchgemeinde hängt häufig ein Bild von Zwingli, manchmal auch von Luther. Selten, sehr selten ist Calvin auch mit dabei. Das mag auch damit zusammenhängen, dass man der (irrigen) Meinung ist, als Franzose habe er eher der französisch sprechenden Schweiz etwas zu sagen.

mitg.

DOMINO

In der 405. Domino-Runde wendet sich Jvo Ruppanner an Christof Huber, verantwortlich für das Open Air Kino Arbon und das Summerdays-Festival im kommenden Sommer.

Jvo Ruppanner: Arbon ist immer in Bewegung und aus diesem Grunde ist es spannend, einmal die Sichtweise zu wechseln. Wie nimmst du als St.Galler Arbon war?

Christof Huber: Arbon ist mein nächster Kontakt zum Bodensee und ist mir durch die langjährige Organisa-



Christof Huber im «Domino-Clinch».

Zum Schmungeln

Ein Mantafahrer hält an der Tankstelle. Der Tankwart schaut in den Wagen und fragt: «Sagen Sie mal, was machen denn die drei Pinguine auf ihrem Rücksitz?» Sagt der Mantafahrer: «Ja, das weiss ich auch nicht so genau.» Sagt der Tankwart: «Machen Sie mit denen denn nichts?» «Nee», sagt der Mantafahrer. Sagt der Tankwart: «Mann, bringen Sie die doch in den Zoo.» Sagt der Mantafahrer: «Na, wenn Sie meinen.» Eine Woche später kommt der Mantafahrer wieder an die gleiche Tankstelle. Der Tankwart schaut auf den Rücksitz und sieht die Pinguine mit Sonnenbrille und Badehandtuch dort sitzen. Sagt er: «Mann, ich habe Ihnen doch letzte Woche gesagt, Sie sollen mit denen in den Zoo gehen.» Sagt der Mantafahrer: «Ja, da waren wir vorgestern. Heute gehen wir Schwimmen.»

tion des Open Air Kinos ans Herzen gewachsen. Der Seepark, der Hafen und die kleine schmucke Altstadt gehören zum Schönsten am Schweizer Bodenseeufer. Ich denke, dass in Arbon touristisch noch einiges Potenzial schlummert, aber ich bin zuversichtlich, dass durch die Umbauten am Hafen und neue Veranstaltungen ein Schritt nach vorne gemacht werden kann.

Jvo Ruppanner: Du bist verantwortlich fürs Open Air St.Gallen und in Arbon dank dem schönen Open Air Kino bekannt, neu aber auch mit deinem Engagement für das Arboner Open Air Summerdays Festival. Was dürfen die Arboner von diesem Spektakel erwarten?

Christof Huber: Unser Ziel ist es,

dass wir die Festivaltradition an einem der schönsten Plätze wieder aufleben lassen können. Wir möchten ein schmackes Boutique-Festival organisieren, das gutes Essen, Ambiente und gute Livemusik bietet. Wir möchten dabei vor allem ein Publikum zwischen 25 und 50 Jahren ansprechen und natürlich auch die Familien. Die Headliner sind gebucht, und ich denke, dass es sehr vielversprechend aussieht, obwohl wir gerade im Sponsoring noch auf wenig Rückendeckung und Engagement zählen können.

Jvo Ruppanner: Eine Veranstaltung dieser Grösse ist immer mit Lärm, Verkehr etc. verbunden. Damit eine solche auch überregional ausstrahlen kann, muss sie gut gelingen. Wie können wir als Einwohner zu einem guten Gelingen beitragen? Braucht es noch Helfer, und könnten eventuell auch Schulklassen mithelfen?

Christof Huber: Für mich ist das Wichtigste, dass wir spüren, dass die Bevölkerung von Arbon hinter der Veranstaltung steht und dass das Summerdays akzeptiert ist. Wir sind aktuell immer noch auf der Suche nach guten Helferteams für gewisse Arbeiten und freuen uns natürlich auch, wenn das lokale Gewerbe Plakate und Flyer auflegt. Wir hoffen, dass möglichst viele Arbonerinnen und Arboner ans Summerdays-Festival am See strömen.

Der nächste Gesprächspartner von Christof Huber ist noch nicht bekannt, aber «in Bearbeitung»...



Andreas Bischof

Seit 1982 war er mit Leib und Seele «Saurianer», und als Leiter des Lehrlingswesens sorgte Andreas Bischof seit 2001 für das Wohl von (derzeit noch 24) Lehrlingen. Vorher arbeitete er acht Monate lang als Maschinenzeichner in der Abteilung «Technik Webmaschinen» und war vier Jahre lang Leiter der Zeichnerschule, wo er unter anderem einjährige Grundausbildungen durchführte und Lehrlingsanlässe organisierte. Im Jahr 2006 liess er sich zum dipl. Ausbildungsleiter ausbilden. Nun macht Andreas Bischof bei Oerlikon Saurer AG in Arbon seiner Nachfolgerin Vreny Liechti Platz, um bei Bühler AG in Uzwil eine neue Stelle als Ausbildungsleiter für rund 300 Lernende anzutreten. Sein Abschied war kürzlich mit einem Apéro verbunden... und einem originellen Präsent. Waren doch sämtliche Saurer-Lehrlinge an einem Gemeinschaftswerk beteiligt, welches der 44-Jährige in Form eines Bildes entgegennehmen durfte. Andreas Bischof kümmerte sich stets mit Herzblut um die Auszubildenden bei Saurer und stellte sein Wissen auch den angehenden Konstrukteuren in der Arboner Berufsschule zur Verfügung. Dafür hat der gelernte Maschinenzeichner, der sich ständig weiterbildete, unseren «felix der Woche» verdient.



FROHSINN
GASTHOF
Brauerei
HOTEL
ARBON

Der Februar im Frohsinn

Neu Pils-Bier Anstich
3. Februar, 19.00 Uhr

Baguette einmal anders, warm und knusprig, verschieden gefüllt, dazu knackiger Salat.

Gasthof Brauerei Frohsinn • Romanshornerstrasse 15 • CH-9320 Arbon • Fon 071 447 84 84 • Fax 071 446 41 42 • Mail: info@frohsinn-arbon.ch • www.frohsinn-arbon.ch